

MIRJAM FREITAG

DOROTHEE ZITZMANN

Zwei künstlerische Positionen



1. März bis 1. Juni 2024



**RATHAUS GALERIE
BALINGEN**
Färberstraße 2
72336 Balingen

Montag - Donnerstag:
8:00 - 16:00 Uhr
Freitag: 8:00 - 13:00 Uhr
Samstag: 9:00 - 13:00 Uhr

Informationen: 07433 - 9008410 | doris.schneider@balingen.de
Veranstalter: Stadthalle Balingen | Hirschbergstraße 38 | 72336 Balingen

MIRJAM FREITAG
DOROTHEE ZITZMANN

Zwei künstlerische Positionen



1. März bis 1. Juni 2024



Dorothee Zitzmann

1949 in Konstanz geboren

1965 - 1966

als Austauschschülerin für ein Jahr in den USA.

Dort täglicher Kunstunterricht und das Kennenlernen vieler unterschiedlicher Techniken, erste Erfahrungen mit Ölfarben auf Leinwand



1967

Abitur in Radolfzell, danach Studium der Fächer Englisch und Sport auf Lehramt an Gymnasien in Freiburg

1971 - 1983

diverse Auslandsaufenthalte, während des Studiums und der Berufsausübung in Oklahoma, Granada und Lissabon

Seit 1983 in Balingen

Es entstehen dreidimensionale Werke in Ton, Speckstein, Yfong-Stein und Holz.

Ab 2014 folgen als Nachhall einer ersten Reise auf die Insel Lanzarote verstärkt Arbeiten in Acryl, in die Zitzmann aber wieder dreidimensionale Aspekte integriert.

Dorothee Zitzmann über ihre Arbeiten:

Ein erster Besuch der Kanareninsel Lanzarote 2014 gab den Anstoß zu den meisten der ausgestellten Bilder. Die vulkanische Landschaft dort empfand ich von Anfang an als ein Kunstwerk in sich. Diesen Eindruck konnte ich bei einem zweiten Besuch 2017 noch vertiefen und fand weitere Motive. Das Dreidimensionale früherer bildhauerischer Arbeiten ist auch in den Lanzarote - Bildern in Ansätzen immer wieder zu sehen. Dazu benutze ich die verschiedensten Materialien, um etwas plastische Struktur zu erzielen.

Ab 2021 habe ich diese Arbeitsweise dann auch auf Motive aus unserer schwäbischen Heimat übertragen, indem ich Fossilien nachbildete und in Bilder integrierte.



Dorothee Zitzmann, En homenaje de César Manrique, 2019, Acryl auf Leinwand, 107 x 77 cm

Titelseite:
Bild oben: Mirjam Freitag, vielschichtig III, 2019, Pigmente, oxydiertes Eisen, Sand mit Acryl und Ölpastellkreiden auf Leinwand, 30 x 24 cm
Bild unten: Dorothee Zitzmann, Nächtllicher Strand bei El Golfo, Lanzarote, 2020, Acryl, Lavastein auf Leinwand, 80 x 80 cm

Mirjam Freitag

1973 in Albstadt-Ebingen geboren

1996 - 1999

Studium der Kunst bei Prof. Bode-meyer und Prof. Kaiser, Weingarten

seit 1998

Einzel- und Gruppenausstellungen
Referentin für Kunst an der Akademie Schloss Rotenfels, Organisation und Leitung

Koordination Schulkunst, Zollernalbkreis

Diverse Publikationen, freie Autorin

Mitgliedschaften: Württembergischer Kunstverein Stuttgart, Stuttgarter Künstlerbund



Die Künstlerin Mirjam Freitag zeichnet sich durch eine einzigartige Herangehensweise in ihrer Kunst aus, die stark auf der Materialität basiert. In ihren Werken verwendet sie eine Vielfalt an natürlichen Materialien - Erde, Asche, Kohle, Eisen, Sand, Eierschalen und Haare - die sie mit Acryl verarbeitet. Diese Materialien stammen oft aus verschiedenen Regionen Europas und symbolisieren Heimat oder verlorene Heimat, was ihnen eine tiefe metaphorische Bedeutung verleiht. Sie stehen für Wachstum, Entwicklung und Wandlung.

Mirjam Freitags Kunst ist durch eine mehrschichtige Technik gekennzeichnet, wobei jede Schicht auf die nächste aufbaut und so ein komplexes Gesamtbild entsteht. Diese Schichten variieren in ihrer Textur, von zart und fein bis hin zu pastös und dick, und reflektieren so die vielfältige Materialität. Durch das Aufbrechen und Wiederentdecken dieser Schichten wird ein dynamisches Zusammenspiel von Sichtbarem und Verborgenen geschaffen, welches die Geschichte und Bedeutung der verwendeten Materialien hervorhebt.

Mirjam Freitag sieht in der Erde nicht nur einen physischen Bestandteil ihrer Werke, sondern auch ein Symbol für die Dauerhaftigkeit und die Veränderungen, die durch menschliche Handlungen, wie Krieg und Zerstörung, hervorgerufen werden. Diese Themen sind in ihrer Arbeit tief verwurzelt, wobei die Erde zugleich als Trägerin von Geschichte und Hoffnung auf bessere Zeiten dient.



Mirjam Freitag, vielschichtig Komposition I, 2018, Pigmente, oxydiertes Eisen, Sand, Acryl, Ölpastellkreide, Tusche auf Leinwand, 60 cm x 140 cm



Mirjam Freitag, Zersetzung, 2018, Pigmente, Acryl, Haare, Asche, Kohle, Graphit auf Leinwand mit Eiweiß auf Leinwand, 120 cm x 80 cm



Dorothee Zitzmann, Weinanbau in La Geria, Lanzarote, 2020, Acryl, Lavastein auf Leinwand, 80 x 80 cm